

Club 52: Reise in den Osten

Bericht von Walter Dürig

Vom 7. bis 10. Juni 2007 führte der Club 52 mit dem Flugzeug Ju-52 HB-HOT eine attraktive Reise in den Osten durch. Nach einem abwechslungsreichen Flug entlang der Alpen nach Wiener Neustadt erreichte die Reisegruppe Rust am Neusiedlersee im österreichischen Burgenland. Am folgenden Tag ging die Reise mit einem ruhigen Flug mit der Tante Ju von Wiener Neustadt über ebenes Land weiter zum Flugplatz Balaton bei Sármellék. Nach einem erlebnisreichen Ausflug bei schönstem Wetter am Balaton (Plattensee) wurde die Unterkunft im Heilbad Hévíz bezogen. Der dritte Reisetag begann mit einem Flug vom Balaton nach der slowakischen Hauptstadt Bratislava. Ein interessanter Stadtrundgang und die Besichtigung der imposanten Burg Devin rundeten den Tag ab. Ein Flug von Bratislava nach Salzburg eröffnete den letzten Reisetag. Im «Hangar-7» durfte ein Abschlussmahl genossen werden, bevor das brave Flugzeug Ju-52 durch seine Crew sicher von Salzburg nach Dübendorf gesteuert wurde.

Spektakulärer Alpenflug ins Burgenland

Am Donnerstag, 7. Juni 2007 besammelten sich die 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Reise in den Osten erwartungsvoll im Flieger Flab Museum Dübendorf. Nach einer Stärkung und der Begrüssung durch Kurt Waldmeier hob das Flugzeug Ju-52 HB-HOT um 08.53 Uhr von der Piste ab. Mit von der Partie waren wie üblich auf den Club 52-Reisen die Crewmitglieder Peter Rychener als Pilot und Monika Mathey-Doret in der Mehrfachfunktion Flight Attendant, Reiseleiterin und Mädchen für Alles.

Nebelbänke vor St. Gallen erforderten den Aufstieg über die Wolken. Schon im Allgäu kam der Boden wieder ins Sichtfeld. Es folgte ein Flugerlebnis der feinsten Art bei herrlichen Sichtverhältnissen. Während des drei Stunden und 19 Minuten dauernden Fluges in Boden- und Bergesnähe konnte der Alpenraum in seinen vielfältigen Facetten bestaunt werden. Nach Mariazell, über den steirisch-niederösterreichischen Kalkalpen, wurde das Flugzeug samt Inhalt tüchtig von Böen durchgeschüttelt. Erst kurz vor dem Ziel ging die Berglandschaft in die Ebene des Burgenlandes über. Besatzung und Passagiere erlebten auf dem Flugplatz Wiener Neustadt einen herzlichen Empfang. Wie üblich erregte die Tante Ju das Interesse des Flugplatzpersonals.

Ohne grosse Formalitäten konnte ein Reisebus die rund 40 Kilometer bis zur Kleinstadt Rust am Neusiedlersee unter die Räder nehmen. Es folgten der Zimmerbezug im schönen Seehotel und danach ein feines Mittagbuffet. Nach einer Pause, die zur Erkundung der Hotel-Wellnessanlage und des Uferbereichs des Neusiedlersees reichlich Zeit liess, begann Alfred Ratz, ein pffiffiger Weinbauer und Stadtführer einen hoch interessanten und amüsanten Rundgang durch die malerische Stadt Rust mit den vielen bewohnten Storchennestern auf den hohen Dachgiebeln. Aus dem anscheinend unerschöpflichen Repertoire erzählte Ratz viel Wissenswertes über den Neusiedlersee, der zum Weltnaturerbe gehört und eine maximale Tiefe von 1.8 Metern aufweist und zur spannenden Geschichte des Burgenlandes und der Stadt Rust. Abgeschlossen wurde der Stadtrundgang in der Vinothek des wunderschönen Barockhauses der Familie Feiler-Artinger, unter dessen südlich anmutendem Innenhof weitläufige Weinkellereien liegen.

Der Tag fand im Heurigenrestaurant «Römerzeche» einen kulinarischen Abschluss.

Erlebnisse am Balaton

Am Freitag, 8. Juni 2006 verliess der Reisebus um 9 Uhr mit den gut ausgeruhten Besatzungs- und Reisemitgliedern das Städtchen Rust. Um 10.19 Uhr war take off vom Flugplatz Wiener Neustadt. Im Tiefflug brauste die Ju-52 über die Ebenen des Burgenlandes und Westungarns. Die Weite und Leere der landwirtschaftlich genutzten Landschaft beeindruckten die Beschauer. Nach 51 Minuten Flugzeit landeten die Piloten auf dem ehemaligen sowjetischen Militärflugplatz in der Nähe des Ortes Sármellék, wenige Kilometer westlich des Balaton gelegen. Eine verrotete Flugplatzinfrastruktur erweckte Erinnerungen an den Kalten Krieg. Die Abfertigung im hübschen neuen Flughafengebäude verlief problemlos.

Ein Reisebus mit dem Begleiter Richárd Mátó erwartete die Gruppe. In einer angenehmen Fahrt durch die grüne Landschaft entlang des Balaton-Nordufers und auf den weiteren Busfahrten erfuhren die Reisetilnehmer unendlich viel Wissenswertes über den grössten See Mitteleuropas (maximal 12.5 m tief), über die Sprache und das Leben in Ungarn und über den wirtschaftlichen Boom rund um den Balaton.

In der Stadt Badacsony wurde in schön bemalte Geländefahrzeuge aus der Zeit der Sowjetarmee umgestiegen. Die wilde Fahrt durch die Rebberge endete beim historischen Restaurant Kisfaludy hoch über dem Balaton. Der lustigen Wein-, Gesangs- und Sprachprobe im tiefen Keller folgte das ungarische Mittagessen im angenehm beschatteten Garten, begleitet von ungarischer Musik. Auf die «zahme» Rückfahrt per Geländefahrzeug folgte die Busfahrt nach Héviz zum Rogner Hotel & Spa Lotus Therme. Dort stand genügend Zeit zur Erkundung der grossen Hotel- und Thermalbadanlage oder zu einem Spaziergang zum berühmten Thermalsee zur Verfügung.

Nach kurzer Busfahrt wurde gegen Abend das aus dem 18. Jahrhundert stammende «Räuberrestaurant» Gyöngösy Betyár Csárda besucht. Beim Apéro im schattigen Garten belustigten ein «Räuber» mit Pferd und zwei Folkloregruppen mit Zigeunertänzen die Gäste. Zu Beginn des Nachtessens zog ein kräftiges Gewitter auf. Die Gartenwirtschaft wurde fluchtartig mit dem Innern des rustikalen Restaurants vertauscht. Dort folgte ein feines ungarisches Mahl, erneut umrahmt von feurigen Zigeunerweisen.

Die slowakische Hauptstadt Bratislava

Am Samstag, 9. Juni 2007 erfolgte um 9 Uhr die Busabfahrt beim Rogner Hotel und um 10.09 Uhr hob das Ju-52-Flugzeug vom Flugplatz Balaton ab. Nach einer Flugzeit von 59 Minuten über den Balaton, das dünn besiedelte, flache Westungarn und nach Überquerung der Donaulandschaft mit vielen Windkraftwerken erfolgte die Landung auf dem internationalen Flughafen von Bratislava. Ein Bus brachte danach die Reisegesellschaft durch die grossstädtische Landschaft zum Stadthotel Marrol's, einem stilvollen Haus am Rande der Altstadt und nahe der Donau gelegen. Nach dem feinen Lunch übernahm Jozef Marek, ein kultivierter Reiseführer und Mittelschullehrer, die Gruppe zu einer umfangreichen Führung durch die slowakische Hauptstadt Bratislava. Bei schönstem Frühsommerwetter wurde die Stadt mit Bus, alter Trambahn und zu Fuss erkundet. Marek verstand es, die unglaublich vielseitige Geschichte der Stadt lebendig zu machen. Sehr eindrücklich waren die Qualität und der Umfang der Renovationen in der Altstadt als Spiegelbild des wirtschaftlichen Aufschwungs des jungen Staates.

Eine eindrückliche Wanderung auf die Burg Devin, dem nationalen Kulturdenkmal ausserhalb von Bratislava am Zusammenfluss von Donau und March, bildete den Abschluss der Besichtigungen.

Das Nachtessen im «Music Club Woch» und ein Spaziergang durch die schön beleuchtete Altstadt beendeten den erlebnisreichen Tag.

Schlussmahl im Hangar 7 und glückliche Heimkehr

Sonntag, 10 Juni 2007, letzter Tag der Reise. Programmgemäss erfolgte der Start des Flugzeugs HB-HOT in Bratislava um 09.55 Uhr bei schönstem Frühsommerwetter. Nach einer Umkreisung der Burg Devin ging der Flug von 1 Stunde und 49 Minuten Dauer über die malerische und abwechslungsreiche österreichische Landschaft nach Salzburg. Kurz vor einem heftigen Gewitter erreichte die Reisegruppe den imposanten «Hangar-7» am Rande des Flughafens Salzburg. In einer gläsernen Halle sind wunderschöne Flugzeugexponate im Besitze von Red Bull ausgestellt.

Im Restaurant «Ikarus»des Hangar-7 wurde, sozusagen als Schlussbukett der Reise, ein sechsgängige Gourmetmenü serviert:

Carpaccio von Lachs und Jakobsmuschel mit Lachskaviar und Mango, Limette – Geschmorter Schweinebauch mit Langostinos und Trüffel im Kartoffelsud – Steinbutt im Zuchinimantel mit Tomatenpüree an Parmesanschaum – Lammrücken in der Safrankruste mit Artischocken und Oliven-Gnocchi – Erdbeer-Waldmeisterkaltschale mit Buttermilchmousse und Kirschsorbet!

Eine in jeder Beziehung perfekte Mahlzeit in feiner Umgebung. Einige Reisetilnehmer fühlten sich einigermaßen «underdressed».

Beim Start vom Flughafen Salzburg war das Gewitter vorbei. Erneut war der Flug von einer Stunde und 42 Minuten Dauer ein unglaublich schönes Erlebnis. Nach der guten Landung in Dübendorf entstiegen der Ju-52 17 glückliche Reisetilnehmerinnen und -Teilnehmer und eine zufriedene Crew.

Fazit

Die Club 52-Reise 2007 bot im Rückblick phantastische Flugerlebnisse, von denen man merkwürdigerweise nie genug kriegt. Der Reiseablauf erfolgte reibungslos und ohne Hektik. Die Teilnehmenden erlebten vier abwechslungsreiche Tage an Orten, die für fast Alle neu waren. Das Reiseprogramm bewegte sich auf einem kulturell und kulinarisch hohen Niveau. Die Gruppendynamik funktionierte einwandfrei und problemlos.

Vor dem Auseinandergehen wurde der Dank an die Crew ausgesprochen. Kurt Waldmeier hat seine Topform in jeder Hinsicht bestätigt. Peter Rychener wirkte als kompetenter Captain und Pilot und hat mit seiner fröhlichen Art zum guten Ergebnis beigetragen. Monika Mathey-Doret hat die Reise mit viel Phantasie perfekt vorbereitet und in der Durchführung gab sie sich zupackend und gelassen wie immer.

* * * * *